

Denzlingen, den 08. Juli 2010

Betreff: Website zum **Stand der Inklusion in den Schulen Baden-Württembergs**

Sehr geehrter Herr Cleriot,

seit über einem halben Jahr begleiten Sie filmisch die Familien Riedel und Lorenz auf dem Weg ihrer Kinder zu einer inklusiven Beschulung.

Der Verein Miteinander – Menschen mit Down-Syndrom hat sich gegründet, um Familien mit Angehörigen, die das Down-Syndrom haben, zu unterstützen und ihren Lebensweg in die Gesellschaft positiv zu begleiten. Daher haben wir sehr gerne die Anfrage unseres Mitgliedes Philipp Riedel aufgegriffen, die Idee, Inklusion filmisch aufzuarbeiten, in Form eines Projektantrages zu unterstützen. Auch den Ansatz, die Dokumente frei zugänglich für alle ins Internet zu stellen, halten wir für richtig.

Umso mehr hat es uns gefreut, dass „Die Gesellschafter“ den Projektantrag positiv beschieden haben.

Die Förderbedingungen der „Gesellschafter“ sind klar umgrenzt und erfordern sowohl einen **detaillierten Kostennachweis** als auch eine **detaillierte Darstellung, wie das Projekt inhaltlich umgesetzt** worden ist. Deswegen bitten wir um Verständnis, dass wir Ihnen einige Dinge voranstellen müssen, bevor Geld an Sie fließen kann. Wir müssen gegenüber den „Gesellschaftern“ als auch gegenüber dem Finanzamt die rechtmäßige Verwendung nachweisen. Zudem können wir nur Projekte unterstützen, die auch der Satzung von „miteinander“ entsprechen.

1. Das Projekt wurde im Antrag inhaltlich klar umrissen. Deswegen bitten wir darum, dass auf www.esistnormalverschiedenzusein.de **ausschließlich dem Projekt zugehörige Themen verlinkt sind** (auch wenn die Gefährdung der Elefanten sicherlich auch ein wichtiges Thema ist – aber eben nur nicht bei diesem Projekt)
2. Da nach Auskunft von Herrn Riedel die Zusammenarbeit mit der im Antrag genannten Firma „aufwind“ nicht mehr besteht, sollte die website alternativ **auf dem Server von „miteinander“ gehostet** werden. Miteinander kann die Programmierung der website allerdings nicht übernehmen. Dies erfolgt laut Projektantrag von Ihrer Seite.
3. Bisher liegt uns vom Projekt außer dem Projektantrag noch kein von Ihnen ausgearbeitetes Konzept vor. Wir bitten Sie, uns einen **Projektplan** zu erstellen, aus dem ersichtlich ist, welche Schritte mit welchen inhaltlichen Ergebnissen (Anzahl der eingestellten Filme, Anzahl der eingestellten Dokumente, anvisiertes Informationsziel inklusive Teilziele) Sie bis zum Auslaufen des Projektes am 31.12.2010 noch vornehmen werden. Da der Antrag „**Stand der Inklusion in Baden-Württemberg**“ lautet, bitten wir Sie, ihre Ausführungen auf dieser Grundlage zu unternehmen.
4. Die Struktur und Aussage der bisher bestehenden website ist für uns noch nicht ganz nachvollziehbar. Wir bitten Sie, uns die **Site-Struktur** darzulegen. Dies sollte

idealerweise darauf aufbauen, welche Botschaften und Ziele Sie auf Grundlage des Projektantrages erarbeitet haben.

5. Da wir ein deutscher Verein sind und auch „Die Gesellschafter“ Zielgruppen in Deutschland ansprechen wollen, bitten wir darum, von einer mehrsprachigen website abzusehen, zumal dies bis zum Ende des Jahres unseres Erachtens nicht verwirklicht ist.

6. Wir brauchen von Ihnen ein klares schriftliches Konzept mit Projektplan und detaillierter Kostenaufstellung bis zum 23. Juli 2010.

Ihre Angaben werden wir prüfen und auf dieser Grundlage einen **schriftlichen Vertrag** mit Ihnen schließen, damit beide Parteien Rechtssicherheit genießen werden.

Wenn das Konzept nicht mit dem bereits abgeschlossenen Fördervertrag mit dieGesellschafter.de vereinbar ist oder kein Vertrag zwischen Ihnen und uns zustande kommt, werden wir den Vertrag mit dieGesellschafter.de kündigen und das Geld sofort zurückzahlen.

Um unser persönliches Anliegen und den Grund unserer Unterstützung zu verdeutlichen: Uns liegt daran, dass mit der Website ein Verständnis für die Situation und die Anliegen von Menschen mit Behinderung entsteht und durch viele begleitenden Informationen der Hintergrund – warum diese Filme und Bilder eingestellt sind – klar wird. Sie müssen davon ausgehen, dass ein Gros der Betrachter so gut wie keine weitergehendes Wissen mitbringt. Hier besteht also die Chance, die Informationslücke zu schließen.

Wir bitten um Verständnis für die oben genannten Schritte – aber die Gemeinnützigkeit von Miteinander hängt eng damit zusammen, ob Gelder, die unser Verein weitergibt, auch Satzungskonform geflossen sind. Dazu benötigen wir inhaltlich und strukturelle Klarheit und vor allem einen Vertrag mit Ihnen. Unser Verein steht bei Aktion Mensch in der vollen Haftung.

Es bleibt abschließend zu bemerken, dass Familie Riedel nach eigener Aussage stark irritiert über den kommunikativen Umgang ist. Von daher bitten wir, dies im Vorfeld zu klären, weil ansonsten eine sachliche und zielorientierte Zusammenarbeit nicht sehr wahrscheinlich scheint und damit auch die im Projektantrag skizzierten Ziele nicht eingehalten werden können.

Wir bedanken uns sehr für Ihren bisherigen Einsatz und würden uns sehr freuen, wenn das Projekt erfolgreich zu Ende geführt würde.

Für den Vorstand

Kathrin Erley